

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 59 (1981)
Heft: 2

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gyger Daniel, Disponent, Standstrasse 50,
3014 Bern,
empfohlen durch Hans Leitel und Sepp
Käch
Imhof Kurt, Herrencoiffeur, Standstrasse 33,
3014 Bern,
empfohlen durch Adolf Brügger und Max
Röthlisberger
Lehmann Friedrich, pens. Angest. PTT, Son-
nenhofweg 19, 3006 Bern,
empfohlen durch Gottlieb Nyffenegger
und Emil Müller

Übertritte aus der JO

Gautschi Cornelia, Krankenschwester,
Scheienholzstr. 30, 3075 Rüfenacht,
Schweizer Walter, Student HTL, Weissen-
bühlweg 18, 3007 Bern,
beide empfohlen durch den JO-Chef Kurt
Wüthrich

Übertritte aus andern Sektionen

Burri Mario, Morillonstr. 11, 3007 Bern,
empfohlen durch die Sektion Wildhorn
Spreng Martin, dipl. El.-Ing. ETH, Rörswi-
lerstr. 64, 3065 Bolligen,
empfohlen durch die Sektion Pilatus
Werndli Hans, Bautechniker, Reichen-
bachstr. 7, 3004 Bern,
empfohlen durch die Sektion Brugg
Zwahlen Robert, Hagwiesenstr. 11,
3122 Kehrsatz,
empfohlen durch die Sektion Diablerets

Sektionsnachrichten

Protokoll der Hauptversammlung

vom Montag, 1. Dezember 1980, 20.15 Uhr,
im Burgerratssaal des Casinos
Präsident Toni Labhart begrüßt etwa
280 Mitglieder und Angehörige zur heutigen
Hauptversammlung.

I. Geschäftlicher Teil

1. Mutationen

- a) *Todesfälle*: Kuhn Hans, E 1908 (ältestes Mitglied nach Vereinsjahren); Liechti Willi, E 1956; Ott Max, E 1917; Siegenthaler Ernst, E 1915; alle gestorben im November 1980.
Die Anwesenden gedenken der Verstorbenen in einer Schweigeminute.
- b) *Neueintritte*: 5 Bewerberinnen und 11 Bewerber werden an der heutigen Versammlung in unsere Sektion aufgenommen und durch unseren Präsidenten mit einem herzlichen Händedruck willkommen geheissen. Er wünscht allen, dass sie eine flotte Kameradschaft finden in unseren Reihen und viele unvergessliche Bergerlebnisse.

2. Wahl der Stimmenzähler

Es werden folgende Mitglieder vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Arthur Bolliger, Walter Bähler, Irene Oppikofer, Otto Pfander und Hans Schär.

3. Kurzer Jahresrückblick des Präsidenten

Im vergangenen Jahr ist unsere Sektion auf 2800 Mitglieder angewachsen.
Anlässlich einer Urabstimmung hat die Frauensektion einer Fusion mit dem SAC zugestimmt. Im kommenden Jahr werden noch viele Verhandlungen nötig sein, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Trotz des schlechten Sommeranfangs haben diese Saison, dank der Flexibilität unserer Tourenleiter, die meistens eine Ausweichtour anbieten konnten, 40 von 53 Touren durchgeführt werden können. Ein wunderschöner Spätherbst hat vieles wieder gutgemacht und einen gesunden Ausgleich geschaffen. Speziell zu erwähnen sind dabei die Seniorentourenwochen in den kanadischen Rocky Mountains mit Peter Grossni-



Köhli AG

Malergeschäft

Telefon 031 50 15 69 3202 Frauenkappelen

Malerarbeiten

klaus. 30 Senioren haben dort unvergessliche Touren erlebt und Land und Volk kennengelernt. Parallel zu den Touren wurden 19 Kurse mit durchschnittlich 36 Teilnehmern durchgeführt. Gerade diese theoretischen Kurse sind uns ein Anliegen, und wir sind stolz auf die stattliche Zahl Teilnehmer, die ihr Können auch durch Wissen ergänzen wollen. Diese Vielseitigkeit ist es, die – nebst zahlreichen negativen Aspekten – ein grosses Plus einer starken Sektion darstellt, die aber auch nur möglich ist dank einer Reihe verantwortungsbewusster und begeisterter Tourenleiter. Ihnen sei an dieser Stelle einmal ganz herzlich gedankt für ihren unentwegten Einsatz.

Bei der JO sind des schlechten Wetters wegen fast die Hälfte aller Touren ausgefallen. Immerhin brachte dieses Jahr zwei Höhepunkte: die Tourenwoche im Bergell und im weiteren die Abseildemonstration am Berner Jugendfest, die ein grosses Echo auslöste. Daneben müssen wir dieses Jahr ein Desinteresse unserer Jungen feststellen, wie wir es noch nie in diesem Ausmass erlebten. Von 180 JO-Mitgliedern waren 108 noch nie auf einer JO-Tour. Ein Sturmzeichen für unsere Sektion, das im kommenden Jahr zu mehr Engagement und mehr Motivation anregen soll.

Die Hüttenbelegungen waren eher unterdurchschnittlich, mit Ausnahme der Hollandiahütte, welche vom langen Winter profitierte. Das missliche Vorsommerwetter liess manchen vorgenommenen Hüttenbesuch ins Wasser fallen.

Im Frondiensteinsatz konnten diesen Sommer der Weg in die Trifthütte verbessert und in der Hollandiahütte die WC-Anlage fertiggestellt werden. Der Präsident dankt allen Mitgliedern, die während des Jahres in irgendeiner Form unserer Sektion gedient haben.

4. Änderung Tourenreglement

Da die Senioren eine rege Tourentätigkeit betreiben, ist die Gründung einer Senioren-tourenkommission angeregt worden. Im Tourenreglement sind damit einige Änderungen nötig, die in den Dezember-CN veröffentlicht sind. Die vorgesehene Änderung des Touren- und Kursreglementes wird einstimmig von der Versammlung bestätigt.

5. Wahlen

a) Demissionen

Nach sechsjähriger Tätigkeit als Tourenchef gibt Hans Flück dieses Amt in andere Hände. Dank seiner ruhigen und beherrschten Art meisterte er manche brenzlige Situation in der Tourenkommission, im Vorstand, im SAC ganz allgemein. Seine absolute Zuverlässigkeit und seine durch und durch idealistische Einstellung zum Bergsteigen und damit zum SAC wurden ganz speziell geschätzt. Wir lassen ihn nicht gerne ziehen, doch sind wir glücklich, zu wissen, dass er uns als Tourenleiter erhalten bleibt. Als Dank für seinen unermüdlichen Einsatz überreicht ihm der Präsident ein Bergseil. Seine Gattin wird mit einem Blumenstrauß geehrt.

Ebenfalls nach 6 Jahren intensiver Tätigkeit als Kassier verlässt uns Daniel Uhlmann. Er war ein souveräner Kassier, einer der – wie es unser Präsident richtig formuliert – «das Zeug im Griff hatte» und sich nicht von den Problemen überspülen liess. Speditiv und mit grossem Verantwortungsbewusstsein gegenüber unserer Sektion erledigte er die immer umfangreicher werdende Arbeit in all den Jahren. Als Zeichen des Dankes überreicht ihm Toni Labhart einen Stich von Fred Oberli. Käthi Uhlmann erhält für ihre tatkräftige Mitarbeit einen Blumenstrauß.

Ende Jahr wird auch der Vertreter der Subsektion Schwarzenburg abgelöst. Während vier Jahren hat Gerhard Remund die Subsektion in unserem Vorstand vertreten. Mit einem Buch von Herbert Mäder dankt ihm Toni Labhart für seine treue Mitarbeit und über gibt ihm ebenfalls einen Blumenstrauß für seine Gemahlin.

Als Tourenleiter demissioniert Charly Hausmann. Der Präsident dankt ihm für seine langjährige Tätigkeit in der Tourenkommission.

Ueli Mosimann, Hüttenwart Gspaltenhornhütte, tritt nach siebenjähriger Tätigkeit zurück. Der Präsident übergibt ihm als kleines Zeichen des Dankes das Buch «Bernerland». Peter Jossi, Hüttenwart Berglihütte, verlässt uns nach 16 Hüttenwartjahren, wofür ihm unser aller Dank gebührt. Ihm wird ebenfalls das Buch «Bernerland» zugestellt.

In letzter Minute wird die Demission von Rolf Schifferli, technischer Leiter bei der JO, bekannt.

b) Wiederwahlen

Zur Bestätigung des Vorstandes leitet der gewesene Präsident Christian Ruckstuhl die Versammlung. Die bisherigen Amtsinhaber werden mit Applaus für die Dauer eines weiteren Jahres bestätigt.

c) Neuwahlen

Vorstand: Walter Bähler als Tourenchef; Fritz Kohler als Kassier; Fritz Fuhrmann als Vertreter der Subsektion Schwarzenburg.

Tourenkommission: Arthur Bolliger, Alfred Hobi, Erhard Reese.

Seniorentourenkommission: Peter Grossniklaus (Vorsitz), Rudolf Bigler, Walter Gilgen, Ernst Hartmann, Reinhard Schräml, Heinz Steinmann.

Stiftungsrat Alpines Museum: Bernhard Wyss.

JO: Peter Aellen als technischer Leiter.

Alle vom Vorstand vorgeschlagenen Kandidaten werden von der Versammlung mit Applaus gewählt. Der Präsident wünscht den Neugewählten volle Befriedigung in ihrem neuen Amt.

6. Anschaffung eines tragbaren

Bohrhammers

Der Vorstand bittet um einen Kredit von Fr. 2800.– für die Anschaffung eines «Pico 20», der von der Versammlung einstimmig gutgeheissen wird.

Schluss des geschäftlichen Teils:

21.30 Uhr.

II. Teil

Rucksackräsete

Die Vielseitigkeit unserer Sektion zeigt sich auch in der Vielfalt der gezeigten Dias. Die Veteranen beginnen mit ein paar stimmungsvollen Bildern aus allen vier Jahreszeiten aus der näheren und weiteren Umgebung, gefolgt von Reini Schräml, der uns anhand einiger Dias die arbeitsreichen Frondienstage am Trifthüttenweg schildert. Mit einer guten Dosis Humor berichtet Ernst Burger vom Transport eines Gipfelkreuzes auf das Mährenhorn, während uns stellvertretend für Erich Jordi der neugewählte Kassier Fritz Kohler die Sektionstour auf die Jungfrau vor Augen führt. Abschliessend erzählen uns Heinz Steinmann von der Seniorentourenwoche «Oberaar» und Felix Kieffer von der Klettertour auf den Kingspitz. Mit viel

Sorgfalt und Liebe wurden diese Bilder zusammengestellt, und wir danken allen Mitwirkenden, dass sie uns diese Bilder gezeigt haben.

Schluss der Hauptversammlung:
23.00 Uhr.

Die Protokollführerin:
Hanni Herrmann

Nachtrag zu «Vorstand und Kommissionen für 1981»

Leider sind bei der Aufstellung in CN-Nr. 1, Seiten 10/11, versehentlich zwei Namen ausgeblieben:

Tourenkommission: Hans Flück.

Mutationsführer: Otto Kehrwand.

Der Redaktor bittet um Entschuldigung.

Allgemeine Regeln für die Publikation von Tourenberichten

- Berichterstattungen von Touren können nur bis zu einem Umfang von 70 Schreibmaschinenzeilen (Normalschrift) publiziert werden.
- Der Name des Berichtverfassers muss der Redaktion bekannt sein.
- Tourenberichte sind mit Vorteil maschinengeschrieben einzusenden. Sie können aber auch handgeschrieben sein, sofern das Geschriebene entziffert werden kann.
- Die Berichte werden, soweit möglich, in chronologischer Reihenfolge der Tourendurchführung publiziert. Der oft anzu treffende Vermerk «muss in den nächsten Clubnachrichten erscheinen» ist zu unterlassen.
- Für das Schreiben eines Tourenberichtes besteht kein Schema, denn einheitlich abgefasste Berichte wären todlangweilig. Phantasie walten lassen!
- Der Redaktor ist berufstätig und will seine Freizeit nicht ausschliesslich für die Clubnachrichten opfern. Er kann deshalb nicht über jeden Tourenbericht einen Briefwechsel führen oder eine Konferenz einberufen.

Das Warten auf die Daten

In den letzten Clubnachrichten wurde auf die Zustellung des Jahresprogrammes und der Beitragsrechnung hingewiesen, welche nach Jahrzehntelanger Tradition jeweils um Mitte Dezember erfolgt. Bei Anbruch der Festtage stand die angekündigte «Bescherung» aber noch aus, was vielerorts Verwirrung auslöste und bei einigen Clubverantwortlichen das Telefon fast feuriglaufen liess. Was war geschehen?

Wie in den zwei letzten CN-Ausgaben bekanntgegeben worden ist, beteiligt sich unsere Sektion an einem Versuch für ein zentrales Beitragsinkasso. Dieses Versuchsvor-
projekt, an dem vier Sektionen teilnehmen, war vom CC in Auftrag gegeben worden, und die Datenbereitstellung lag in den Händen der SAC-Geschäftsstelle. Tourenchef Hans Flück hat zuverlässig wie eh und je das Tourenprogramm am 15. Dezember auf den Speditionstisch gebracht, wo es mit dem Einzahlungsschein hätte zusammengelegt werden sollen. Der Einzahlungsschein, welcher die «Einverleibung» der Zahlen und Adressen auf elektronischem Weg erhält, konnte den Computer nicht passieren, weil die Daten von zwei Sektionen fehlten.

Der Sektionsvorstand bedauert die entstandene Verspätung und hofft bei Niederschrift dieser Zeilen auf baldiges Eintreffen der fehlenden Daten, damit der Computer gefüttert und das fällige Produkt auf den Weg geschickt werden kann.

Bu

Spende der Jung-, CC- und 50-Jahr-Veteranen

In diesem Jahr konnten 107 Kameraden für 25-, 40- und 50jährige Clubzugehörigkeit geehrt werden, nämlich 49 mit Eintrittsjahr 1966 (Jungveteranen), 35 mit Eintrittsjahr 1941 (CC-Veteranen) und 23 mit Eintrittsjahr 1931 (50 Jahre).

Die zu diesen Ehren gekommenen Mitglieder haben tief in den Sack gelangt und die Sektion mit namhaften Spenden bedacht: die Jungveteranen mit 3100 Franken, die CC-Veteranen mit 3300 Franken und die 50-Jahr-Veteranen mit 1620 Franken. Die Spende der Jungveteranen wurde für die Sanierung der Beleuchtung in der Gaulihütte bestimmt,

diejenige der CC-Veteranen für die Berglihütte, während die Gabe der «50jährigen» zur freien Verfügung steht. Der Sektionsvorstand und die Hüttenkommission freuen sich über diese grosszügigen Spenden und danken recht herzlich dafür.

Bu

Eine helle Sache

Die Tage bzw. Abende der Kerzenbeleuchtung in der Gaulihütte sind gezählt. Die Spende der Jungveteranen ist als Beitrag zur Sanierung der Beleuchtung in der Gaulihütte bestimmt worden.

Eine Kerzenbeleuchtung ist sicher etwas Romantisches, doch birgt sie erhebliche Gefahren in sich. Man kann immer wieder feststellen, dass der moderne Mensch mit dem offenen Feuer nicht mehr so gut umzugehen versteht. Eine unvorsichtig gehandhabte oder unbeaufsichtigt brennende Kerze kann leicht zum Ursprung eines Schadenfeuers werden. Es wäre doch jammerschade um unsere Gaulihütte.

Auf die Ausstattung der Gaulihütte mit Petrollampen möchte man verzichten. Auch hier besteht ja wieder das Problem mit dem offenen Feuer. Die Dochte werden meistens zu hoch geschraubt, so dass sich Russpartikel wie Rauhreif auf Decken, Wände und Mobiliar niederschlagen. Auch Gaslampen sind ungeeignet in einer nicht ständig bewarteten Hütte.

In den letzten Jahren sind gewaltige Anstrengungen zur Nutzung der Sonnenenergie gemacht worden. Es sind bereits Solarzellen auf dem Markt, welche den Beleuchtungsbedürfnissen einer Hochgebirgshütte vollauf genügen. Auch die Energiespeisung der drahtlosen Telefonanlage könnte eingeschlossen werden, was den arbeitsaufwendigen und störungsanfälligen Batteriebetrieb ausschalten würde.

Die Jungveteranen haben durch die Zweckbestimmung ihrer Spende einen mutigen Schritt in die Zukunft getan und sich nachgerade als Pioniere erwiesen. Der Hüttenchef der Gaulihütte, die Hüttenkommission und der Sektionsvorstand werden das bestmögliche System ausfindig machen und der Mitgliederversammlung zu gegebener Zeit Bericht und Antrag unterbreiten.

Bu

Überleben? Im Zweifel ja

Durch die Inbetriebnahme der Jungfraubahn ist eine bedeutsame Bergunterkunft aus der Pionierepoche des Alpinismus, die Berglihütte, ins Abseits geraten. Die neue Mönchsjochhütte hat ihr jetzt den spärlich verbliebenen Besucherstrom noch weiter abgegraben. Dabei ist ein Aufenthalt in der Berglihütte ein eindrucksvolles, unvergessliches Erlebnis. Es sollte Ehrensache jedes SAClers sein, diese ursprüngliche, von einem imposanten Panorama umgebene Bergunterkunft mindestens einmal im Leben zu besuchen.



Berglihütte, 3299 m

Die Berglihütte kann ihren Unterhalt nicht mehr aus eigener Kraft erwirtschaften und kämpft ums Überleben. Der Zahn der Zeit zerrt unermüdlich an ihren Kräften. Grössere Investitionsvorhaben dürften zweifellos zu Überlegungen um das Weiterbestehen führen.

Die diesjährigen CC-Veteranen haben ihre Spende für die Berglihütte bestimmt. Dadurch ist die demnächst fällige Erneuerung des Schindeldaches gesichert. Der Hüttenchef der Berglihütte, die Hüttenkommission und der Sektionsvorstand sind darob erleichtert und werden das Geschäft in nächster Zeit der Mitgliederversammlung vorlegen.

Warum

kommst Du nicht zu uns, lieber Clubkamerad? Du, ein so freudiger Sänger auf Touren und im Kreise von Kameraden! Bei uns wirst Du in einer Runde Gleichgesinnter herzlich willkommen sein.

Das Mitmachen in der Gesangssektion strapaziert Dich nicht, nein, es wird Dir einen wohltuenden Ausgleich zu Deinem allenfalls stressgeplagten Dasein vermitteln. Alle 14 Tage eine Gesangsprobe von 2 Stunden, unterbrochen durch eine dreimonatige Sommerpause, dürfte zudem auch der bequemste Individualist verkraften. Wir singen vorwiegend Berg- und Volkslieder, womit Clubanlässe unserer Muttersektion verschönert werden. Ab und zu bauen wir zur Pflege unserer guten Kameradschaft ein kleines Fest. Im letzten Jahr sind wiederum 3 jüngere Mitglieder zu uns gestossen, welche mit viel Begeisterung mitsingen und sich auf neue Kameraden freuen.

Komm einmal zu uns in eine Gesangsprobe als «Schnupperer». Rufe mich an, ich werde Dir gerne alle notwendige Auskunft geben. Der Präsident der Gesangssektion:

Paul Kyburz, Buchserstr. 60,
3006 Bern, Tel. 445432,
auch

Fred Schweizer, Vizepräsident,
Tel. 440074,
steht für jede Auskunft gerne zur Verfügung.

Bibliothekszuwachs 1980

Arnold Peter. 2000 Jahre Pass- und Fremdenverkehr im Wallis. 4°, 148 S., mit Bildern. Brig 1979. D 6957

Berner Heimatbücher Nr. 123: Beatenberg. 8°, 69 S., mit Bildern. Bern 1980. D 6972

Erni Paul. Pilatus. 8°, 206 S., mit Skizzen. Zürich 1980. D 6973

Gertsch Hans. 75 Jahre Ski-Club Wengen. 8°, 61 S., mit Bildern. Interlaken 1979. B 6963

Hiebeler Toni. Himalaya und Karakorum. 4°, 248 S., mit Bildern. Zürich 1980. A 6966

Hochleitner Rupert. Fotoatlas der Mineralien und Gesteine. 8°, 237 S., mit Farbphotos. München 1980. D 6971

Kellermann Walter. Sicherheit am Berg heute. 8°, 191 S., mit Bildern u. Krokis. München 1979. A 6958

Labande François. Grandes Courses. 8°, 104 S., mit Bildern u. Krokis. Paris 1980. A 6969

Maeder Herbert. Gipfel und Grate. 4°, 228 S., mit Bildern. Olten 1980. A 6967

Messner Reinhold. K2 – Berg der Berge. 4°, 176 S., mit Bildern. Rüschlikon 1980. A 6959

Messner Reinhold. Bergvölker der Erde. 8°, 135 S., mit Bildern. Bozen 1975. D 6970

Munter Werner. Hallwag Taschenbuch: Bergsteigen I. 8°, 140 S., mit Bildern u. Zeichnungen. Bern 1980. A 6965

Organisations-Komitee Internat. Lauberhornrennen. Die Lauberhorn-Saga. 8°, 144 S., mit Bildern. Interlaken 1979. B 6964

Siegenthaler Albert/Vögeli H. Verzeichnis der Schweizer Gipfel über 2000 m. 4°, 154 S., mit Koordinaten. Wallisellen 1979. F 2893

Uferschutzverband Thuner und Brienzsee. Jahrbuch 1979. 8°, 101 S., mit Bildern. Matten 1979. D 6956

Vanis Erich. Im steilen Eis. 80 Eiswände in den Alpen. 8°, 274 S., mit Bildern u. Krokis. München 1980. A 6968

Vaucher Michel. Les Alpes valaisannes. Les 100 plus belles courses. 4°, 255 S., mit Bildern u. Krokis. Paris 1979. A 6961

Winterbericht des Eidg. Institutes für Schnee und Lawinenforschung Weissfluhjoch-Davos, Nr. 42. Winter 1977/78. 8°, 153 S., mit Bildern. Weissfluhjoch/Davos 1979. Z 6960

Gebirgsführer

Schweiz

Clubführer Bündner Alpen Bd. 6: Albula. 2. Auflage. 8°, 268 S., mit Routenskizzen u. Photos. Wallisellen 1980. F 2894

Clubführer Urner Alpen Bd. 2: West. 7. Auflage. 8°, 486 S., mit Routenskizzen u. Photos. Wallisellen 1980. F 2895

Clubhüttenverzeichnis 1980. 8°, 120 S., mit Karte. Wallisellen 1980. F 2892

Munter Werner. Berner Alpen. 7. Auflage. 8°, 445 S., mit Bildern u. Krokis. München 1980. F 2889

Walliser Skiführer Band III (deutsche Übersetzung). 8°, 213 S., mit Photos. Wallisellen 1977. F 2887

Ausland

Dresch J./de Lepiney J. Le Massif du Toubkal (Marokko). Atlas-Gebirge. 8°, 283 S., mit Bildern, Krokis u. Karten. Rabat 1942. F 2891

Dufranc Michel, Gorgeon B., Lucchesi A. Verdon, Escalades au. 8°, 263 S., mit Bildern, Krokis u. Karte. Aix-en-Provence. F 2959

Langes Günther. Dolomiten Kletterführer Ia, Rosengarten-, Geisler- u. Langkofelgruppe. 8°, 256 S., mit Bildern. München 1974. F 2890

Lucchesi Alexis. Escalades dans les Calanques. Versant nord de Marseilleveyre. 8°, 120 S., mit Krokis. Pau 1977. F 2888

Wanderbücher

Berner Wanderbücher:

Band 12: Saanenland. 8°, 112 S., mit Bildern. Bern 1979. W 2952

Band 22: Pruntrut–Delsberg–Laufen. 8°, 128 S., mit Bildern. Bern 1977. W 2958

7 verschiedene Berner Wanderbücher, neue Auflagen.

Schweizer Wanderbücher:

Band 38: Schaffhausen. 8°, 120 S., mit Bildern. Bern 1975. W 2957

Band 39: Entlebuch, Brienzer Rothorn. 8°, 144 S., mit Bildern. Bern 1977. W 2956

Band 40: Zentralschweiz. 8°, 119 S., mit Bildern. Bern 1978. W 2955

Rundwanderungen Band 4: Aargau. 8°, 96 S., mit Bildern. W 2954

10 verschiedene Schweizer Wanderbücher, neue Auflagen.

Karten

Schweiz

Nachgeführte Landeskarten:

56 Blätter 1:25000

19 Blätter 1:50000

9 Blätter 1:50000 mit Skirouten

2 Blätter 1:100000

Ausland.

Karte 1:25000. Alpenvereinskarte Nr. 44. Hochalmspitze–Ankogel. Wien 1979. C 2930

Karte 1:50 000. Alpenvereinskarte Nr. 45. Niedere Tauern III. Östl. Schladminger- und westl. Wölzer Tauern. Wien 1978.	C 2929
Karte 1:35 000. Tiers (Italien). Bozen 1975.	C 2983
Karte 1:50 000. Cortina d'Ampezzo, Sextener Dolomiten. Udine 1976.	C 2984
Karte 1:50 000. Val Gardena. Udine 1976.	C 2985

Gebundene Periodika und Jahrbücher 1979

Alpine Journal	
Alpinismus	
Der Bergsteiger	
Die Alpen	
La Montagne et Alpinisme	
Jahrbuch des Österreichischen Alpenver- eins	
Österreichische Alpenzeitung	
Zeitschrift für Gletscherkunde	

Stimme der Veteranen

Griesalp–Sefinen Furgge–Mürren

Donnerstag, 18. September 1980
Leiter: Walter Auckenthaler
23 Teilnehmer

Der Walter wünscht e Tourebricht,
Drum mache-n-ig ihm es Gedicht:
Dreiezwängz flott Veteranen
Wo me nid zum Goh muess mahne,
Einesibezg ds Durchschnittsalter,
Hett der Auckenthaler Walter
Vor Griesalp gfuehrt, wi ar Lyne,
Hoch z'düruf bis uf d Sefine
Um sech nächär uf d'Bogangge
dür die Ränkli abezrangge,
Zwee sogar mit Doppellascht!
De, nach langer Mittagsrascht
Sy mer munter wyterschabett,
Zletscht die schteile Flüeh abtrabett
Bis zum noble Kurort «Mirre»
Wo, mit weiche Chnöi, nid Bire,
Alli heil hei d'Beitz erreicht
Wo me-n-üs mit Bier hett treicht
Gäge gueti Schwyzerfranke.
Mir tüe üsem Walter danke
Für die Veteranetour!
Z'Bärn gitts de e gueti Kur:

Mir tüe bade, schmiere d'Bei
Und erzelle schtolz dehei
Was mir doch für Täche syge,
Über ds Schnuufe tüe mer schwyge,
Ds Gwüsse isch de glych no blank.
Walter: No mal viele Dank!

Der Gurtevoigt

Är het dä Bricht na der Akunftz Müre verfasst
und em Toureleiter und de Kamerade dert
grad vorgläse.

Betriebsbesichtigung der Kraftwerkanlagen Oberhasli

Donnerstag, 14. August 1980

Programm:

- 08.00 Abfahrt ab Schützenmatte. Unterwegs Kaffeehalt in Brienz.
- 11.00 Ankunft bei den Zentralen Handeck, Besichtigung der Zentralen II und III.
- 12.00 Abfahrt zum Hotel Handeck.
- 12.30 Mittagessen im Hotel Handeck.
- 14.30 Abfahrt zur Gerstenegg. Besichtigung der Zentrale Grimsel II Ost (Umwälzwerk).
- 15.45 Rückfahrt. Zvierihalt im Bahnhofbuffet Meiringen.

Die von Erwin Studer bis ins kleinste vorbereitete Besichtigung wurde von prächtigem Wetter begünstigt. Es war ein voller Erfolg beschieden. Wie vorgesehen gab es im See-restaurant Löwen in Brienz einen Kaffeehalt, dessen Kosten von einem nicht genannt sein wollenden Spender grosszügig übernommen wurde.

Da die Zufahrten zu den Zentralen II und III Handeck gegenwärtig in einen Bauplatz verwandelt sind, hatte der Chauffeur unseres Cars etliche Mühe, zu landen. Sonst aber vollbrachte er eine sehr grosse Leistung, war doch das Fahren auf der schmalen Grimselpass-Strasse durch hochsommerlichen Reiseverkehr und durch verschiedene Baustellen erschwert.

Die Besichtigung sowohl der Zentralen Handeck als auch des neuen, sich noch im Bau befindenden Umwälzwerkes Zentrale Grimsel II Ost auf der Gerstenegg hinterliess einen nachhaltigen Eindruck. Schon die gewaltigen Kavernenbauten allein weckten un-